

Anwalt oder Baseballschläger?

Beitrag von „Mr.Nm“ vom 19. November 2004 um 20:25

Hallo Touareg-Freunde!

Vor 3 Wochen hab ich meinen V10 04/2003 41.000km zum Freundlichen gebracht.

Mängel am Auto:

1. Pfeiffen im Bereich des linken Abgaskrümmers.
2. Knacken in der Lenkung.
3. Schlagen im Antriebsstrang bei Lastwechsel.

Gemäß Anleitung von VW soll mein Freundlicher beide Flexrohre, beide Turbo's und das VT-Getriebe erneuern.

Ende der 1.Woche meldet sich der F. und teilt mir mit:" Volkswagen lehnt jegliche Gewährleistung ab, weil das Fahrzeug von B&B leistungsgesteigert war."

(Leistungssteigerung wurde vorher zurückgebaut, ist aber bei VW bei einem der 7 vorherigen Werstattaufenthalten aufgefallen.)

Weil ich ja nicht in einer Hinterhof-Chipsbude getunt habe, sondern bei einer "seriösen" Firma, habe ich natürlich eine 24 Monatige Garantie. Diese Garantie ist durch eine Versicherung abgedeckt.

Diese Versicherung und deren Sachverständiger sind aber sicher, das die Schäden an meinem Auto Serienschäden dieses Modells seien und nicht durch das Tuning verursacht wären.

Daraufhin habe ich mehrfach bei der Touareg-Hotline angerufen und mein Problem geschildert, außer einer Bearbeitungs- Nummer habe ich aber bisher keine Nachricht.

Nach Rücksprache mit meinem Anwalt, habe ich der Werkstatt dann erlaubt mein Auto mit neuen Teilen wieder zusammen zu bauen.

Immer noch nix Schriftliches von VW!

Letzten Montag konnte ich mein Auto gegen 8.800€ Bares wieder abholen.

Wen würdet Ihr zuerst verklagen, oder doch besser die Methode mit dem Baseballschläger?

Viele Grüße.

Mr.Nm

P.S.: Nach eineinhalb Jahren Touareg inklusiv 14 Wochen Werkstattaufenthalt sind jetzt wenigstens die groben Mängel beseitigt.